

(404—1)

Nr. 4862.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastendorf wird den unbekannten Vorbesitzern des Ackers Repara, Parz. Nr. 24 und 25 der Steuergemeinde Dobrova, und deren allfälligen Rechtsprätendenten bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Simončič von Dobrova die Klage wegen Ertzigung des genannten Ackers sub praes. 25. November l. J., Z. 4862, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Norman von Dobrova als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Rastendorf, am 26. November 1870.

(506—1)

Nr. 1828.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung aus dem Strafurtheile vom 4ten October 1870, Z. 7587, per 39 fl. und der anlaufenden Executionkosten die executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Brezovar Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Lipoglav, für Josef Brezovar mit dem Schuldscheine vom 14. Juni 1848 intabulirten mütterlichen Erbschaftsforderung per 124 fl. 50 fr. Conv.-M. bewilligt und zur Vorname derselben der Tag auf den

22. März und
12. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß obgenannte Forderung per 124 fl. 50 fr. bei der ersten Tagatzung nur um den Betrag als sie lautet, bei der zweiten Tagatzung aber um den wie immer gerichteten Meistbot gegen comptant bare Bezahlung an den Meistbietenden wird überlassen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Februar 1871.

(87—1)

Nr. 5777.

Erinnerung

an die unbekannten Tabularditen Anna Soman, Anton Kalischnik und Anton Fabiani von Kobbil, Bezirk Comen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Tabularditen Anna Soman, Anton Kalischnik und den Anton Fabiani von Kobbil, Bezirk Comen, hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage peto. Anerkennung der Verjährung nachstehender Tabularposten als: der auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommenden Realität sub Tom. IV, Post-Nr. 195, pag. 118, Urb.-Nr. 76, Rats.-Nr. 40, a) des Hauses C.-Nr. 40 mit Hof, Vorhof und Stallung in Fuzine, b) des Eisenhammers mit einem Radwellen, einem Balgwellen und einem Kohlenmagazin und pag. 121, Urb.-Nr. 565, a) des Gartens za hiso, b) des Gemeintheils nad svirkom gemeinschaftlich haftenden Sapposten, als: der ad Post I zu Gunsten der Anna Soman aus dem Ehevertrage vom 13. September 1820 nach intabulirte Theilbetrag per 60 fl. Conv.-M. und der hierüber executive superintabulirte Betrag per 50 fl. zu Gunsten des Anton Kalischnik aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. November 1826, Z. 812; dann der ad Post II zu Gunsten des Anton Kalischnik intabulirte Forderungsbetrag

per 715 fl. 24 fr. Conv.-M. aus dem Vergleich vom 19. December 1820, Z. 1111; ferner der Lösung der auf der genannten Realität zu Gunsten des Anton Fabiani aus Kobbil haftenden Prämiation des Wessels vom 31. October 1854 sammt der Abquittung und des Wesselsprotesses vom 22. Jänner 1855 zur Sicherstellung des Wesselsbetrages per 500 fl. nebst den 5perc. Zinsen vom Tage der Protesterhebung und der zu liquidirenden Protest- und sonstigen Kosten ob Mangels rechtzeitiger Justifizierung sub praes. 20. December 1870, Z. 5777, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

28. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Zookel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. December 1870.

(514—1)

Nr. 6016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Piskunoff von Sigmaringe Nr. 44 gehörigen, gerichtlich auf 733 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 4733 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(508—1)

Nr. 840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die executive Versteigerung der dem Jakob Smole von Tomitsch gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. 80 fr. geschätzten, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 334, Rats.-Nr. 259, Einl.-Nr. 298 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 762 fl. 4 1/2 fr. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. März

und die zweite auf den

12. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen

der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Februar 1871.

(520—1)

Nr. 153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der in den Verlaß des Flor. Senica gehörigen, gerichtlich auf 2840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rats.-Nr. 34, 74/2, Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dem diesgerichtlichen Verhandlungslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1871.

(444—3)

Nr. 2955.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 24. October 1870, Z. 18769, und 17ten Jänner 1871, Z. 831, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gegeben:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 24. October 1870, Z. 18769, auf den 15. Februar 1871 angeordneten zweiten Feilbietung der der Helena Primč von Sonnegg gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub U.-Nr. 80/a, Rats.-Nr. 76/a, Einl.-Nr. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

18. März 1871

angeordneten dritten Feilbietung unterm vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1871.

(478—2)

Nr. 6797.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Andreas Gramer von Reichenau gegen Michael Krall von Verderce wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1862, Z. 349, schuldigen 55 fl. 65 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 278 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 600 fl. ö. W., gewilligt und zur Vorname derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. März,

19. April und

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1870.

(483—2)

Nr. 1102.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz die mit dem Bescheide vom 29sten Juli 1870, Z. 4987, auf den 17. Febr. 17. März und 18. April d. J. angeordnete executive Feilbietung der Realität der Eheleute Paul und Maria Gasperšič von Jarčica Nr. 12 mit dem vorigen Anhang auf den

21. November und

22. December 1871 und

23. Jänner 1872

hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1871.

(383—3)

Nr. 1219.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Mathias Anapit von Tacen gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten im Grundbuche Rastendorf sub Tom. I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen schuldigen 126 fl. 85 fr. an k. k. Steuern und Grundentlastungsgebühren f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Jänner 1871.

(380—2)

Nr. 22311.

Erinnerung

an den unbekannten wo befindlichen Franz v. Bekhen und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Es wird dem unbekannt wo befindlichen Franz v. Bekhen und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern in Erinnerung gebracht:

Es habe Michael Banko, durch Dr. Schrey, unter dem 6. December 1870, Z. 22311, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der Realität sub Urb.-Nr. 29 ad St. Peter an der Weisheid für Franz v. Bekhen intabulirten Schuldscheines vom 1. December 1807, peto. 150 fl. Conv.-M. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

21. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 16 et 29 a. G. O. angeordnet wurde, und es werde ihm, resp. seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum mit dem Bemerkten bestellt, daß sie entweder rechtzeitig persönlich erscheinen oder dem Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand geben, oder aber einen anderen Bevollmächtigten namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator ad actum nach Vorschrift der a. G. O. verhandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. December 1870.

(552—1)

Nr. 1231.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindliche Frau Antonia Reiser, Tabulargläubigerin der Franziska Seidl'schen Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der Tagsatzung zur Anmeldung und Liquidierung der Gläubigeransprüche Herr Advocat Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden.
Laibach, am 4. März 1871.

550—1)

Nr. 1191.

Zweite Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Hauffen gegen Herrn Jakob Babnik pcto. 1935 fl. 80 kr. mit diesgerichtlichem Edicte vom 21. Jänner 1871, Z. 243, auf den 27. Februar l. J. anberaumt gewesen ersten Feilbietung der im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Peters-Vorstadt Nr. 35 gelegenen, auf 12800 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß die zweite Feilbietungstagatzung am

27. März 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird.
Laibach, am 4. März 1871.

(551—1)

Nr. 1193.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar 1871, Z. 447, kundgemacht, daß bei der resultatlos verbliebenen ersten Feilbietung der in die J. A. Bollmer'sche Ausgleichsmasse gehörigen Activforderungen pr. 6662 fl. 88 kr. nun zur zweiten auf den

13. März 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 4. März 1871.

(547—1)

Nr. 762.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Kreuzberger von Graz die executive Versteigerung des dem Herrn Georg Dolenc gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Consf.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 25 und 2¹/₂ vorkommenden, in Laibach Polanavorstadt Nr. 24 gelegenen Hauses sammt Garten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Februar 1871.

(454—3)

Nr. 665.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern nach Frau Theresia Kovther von Eisnern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Leopold Globočnik von Eisnern, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage de praes. 3. Febr. 1871, Z. 665, pcto. Eigenthumsanerkennung und Gewähranscheibung hinsichtlich des im Bergbuche Tom. Eisenbergbau, Fol. 225, vorkommenden Eisenbergbaues St. Nikolausstollen, Ent.-Nr. 56, eingebracht und um Aufstellung eines Curators ad actum für die allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Kovther gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Kovther von Eisnern diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Goldner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die allfälligen Rechtsnachfolger nach Frau Theresia Kovther werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Goldner, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 11. Februar 1871.

(502—1)

Nr. 168.

Reassumirung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25. October v. J., Z. 1190, bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Frau Genovefa Marin gegen den Verlaß des Herrn Vincenz Marin pct. 3000 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 25. October v. J., Z. 1190, auf den 27. Jänner l. J. angeordnete dritte Tagsatzung zur executiven Versteigerung der in den Verlaß des Herrn Vincenz Marin gehörigen Realitäten, jedoch mit Ausnahme des Hauses Rect.-Nr. 31 und 32 nebst dem dazu gehörigen Antheil an dem Walde Rasen, auf den

31. März l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, so wie mit dem weiteren Beisatze reassu-

mirt, daß hiebei die Realitäten zwar auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, daß sich jedoch die Executionsführerin die Genehmigung der Versteigerung in der Art vorbehalte, daß, wenn binnen acht Tagen nach der Versteigerung keine die Ratification in Bezug auf das eine oder das andere Kaufsobject verweigernde Einlage von ihrer Seite an diesen Gerichtshof gelangen sollte, die Genehmigung als erteilt anzusehen sei.
Rudolfswerth, am 14. Febr. 1871.

(501—3)

Nr. 203.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1870, Z. 1325, und das vom 17. Jänner 1871, Z. 60, bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache des Fräulein Anna Mascon gegen den Verlaß des Herrn Vincenz Marin in Rudolfswerth pcto. 400 fl. auf den 17. Jänner l. J. angeordneten ersten und auf den 17ten Februar l. J. angeordneten zweiten executiven Ackerfeilbietungstagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den

17. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumten dritten Tagsatzung sein Verbleiben habe, bei welcher diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Rudolfswerth, am 21. Febr. 1871.

(94—2)

Nr. 5776.

Erinnerung

an die unbekannten Diten, die minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Mathäus Jegec, Marianna Schupla, Georg Hočvar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und die unbekannten Interessenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Diten, den minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Mathäus Jegec, Marianna Schupla, Georg Hočvar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und den unbekannten Interessenten des ad Post I auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Rectf.-Nr. 25 eingetragenen Realität pränotirten Testamentes vom 1. Juni 1790 hiemit erinnert:

1. Es habe Herr Ferdinand Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage auf Erlösung der auf der ad Post-Nr. I zu Gunsten unbekannter Interessenten auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Rectf.-Nr. 25 eingetragenen Realität: der von der Mahlmühle und Gerstenstampfe pag. 206, Urb.-Nr. 565 getrennte vierthe Theil, haftende pränotirte Satzpost per 2400 fl. ob Mangels der Justification und ob eingetretener Verjährung;

2. desgleichen der ad Post-Nr. II bis incl. XI auf die obgenannte Realität zu Gunsten der Diten unbekannten Aufenthaltes und zwar: ad Post-Nr. II die auf Namen der damals minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel am 16ten October 1806 intabulirte Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. Juli 1806 per 300 fl.; die auf den Namen des Georg Battic ad III et IV am 26. Juli und 3. August 1810 eingetragenen Forderungen per 1466 fl. 40 kr. und 183 fl. 40 kr. aus dem Schuldscheine vom 26ten Juli 1810 und 1. August 1810; jene ad Post. V aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. December 1820 für Anton Slosar per 203 fl. 51, weiters jene ad VI aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Februar 1809, Z. 198, für Mathäus Jegec per 92 fl. 15 kr.; jene

ad Post VII aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. März 1810, Z. 166, für Marianna Schupla per 150 fl.; jene ad Post VIII für Georg Hočvar aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1810, Z. 510, per 440 fl.; jene ad IX für Salvator Pinkerle aus dem Vergleich vom 1. Februar 1811, Z. 50, per 85 fl. 37 kr.; jene ad X aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1805 für Marianna Schlegel per 2076 fl. 47 kr., sowie endlich ad Post XI aus dem Urtheile vom 17. Februar 1816 für Sinigaglia per 2705 fl. intabulirte Forderung seien sammt und sonders nebst allen allfälligen Anhängen sub praes. 20. December 1870, Z. 5776, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johana Zookel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten December 1870.

(519—2)

Nr. 3429.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Thomas Perjatel von dort gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Pfarrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

22. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27. November 1870.

(470—2)

Nr. 5982.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Andreas Brodnik von Großlosnitz Nr. 9 wegen schuldigen 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Rectern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 257 et 258, Rectf.-Nr. 93 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 809 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

23. März 1871,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. December 1870.

Warnung.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er für die von seiner Frau auf seinen Namen gemacht werdenden Schulden kein Zahler ist.

Georg Kaffer,

(554-1) Conducteur der Südbahn.

Maublbeer-Bäume

in mehrjährigen kräftigen Exemplaren, zur Seidenwürmerzucht geeignet, so wie edle Obstbäume sind loco Laibach abgebar. Nähere Auskunft im Zeitungscomptoir. (555-1)

Zur gütigen Beachtung!

Mit heutigem Tage habe ich meine frühere Wohnung

Sternallee Nr. 30, II. Stock (Laurenčić'sches Haus),

wieder bezogen. (553-1)

Ordinations - Stunden wie bisher: von 7 bis 8 Uhr Früh und von 1 bis 2 Uhr Nachmittags.

Laibach, 6. März 1871.

Med. Dr. Friedr. Keesbacher.

Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Chocolade

nach Dppolzer u. Heller,

Prof. an der Wiener Klinik,

ein ausgezeichnetes

Präparat, dem unter

allen jetzt im Handel vor-

kommenden der Vorrang

einräumen und das mit der

HOFF'schen Charlatanerie

nicht zu verwechseln ist. — Auf

9 Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht ver-

stopfend; für solche, die Stilles nicht

vertragen, besonders für (2858-12)

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zelteln) in 6 Sorten zu

12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 fr. (auch

in 1/2 Paq. à 8 und in 1/2 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

„Aufg. a. d. Elbe, untere Lange-

gasse 328, 19. Febr. 1870.

„Da mir Hr. Richter, der Ihr Malz-

extract sehr gute Dienste leistet, das-

selbe, sowie Malzextract-Bonbons und Malz-

extract-Chocoladen gegen mein schon 2 jäh-

riges Brust- und Magenleiden

„auf das Beste empfohlen hat,

so ze. ze. C. Gandel,

Feilenhauer.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar**

Schenk, Kundschaftsplatz — bei Herrn

Johann Perdan — in der Apotheke

der Frau **Aloisia Eggenberger**

und bei Hrn. **Erasmuss Hirschitz**,

Apotheker. — Im übrigen Krain und

in Kärnten auch bei den Apothekern und

Stausleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-

Fabrik von **Jos. Küffler & Comp.**

(Wien.)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Barthlmä
Nagode von Medvedjeberdo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pla-
nina werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 8ten

August 1870 mit Testament verstorbenen
Barthlmä Nagode von Medvedjeberdo eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,

bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthnung ihrer Ansprüche den
14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch die Bezahlung der
angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
kein weiterer Anspruch zustünde, als inso-

fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten
October 1870.

Für Georgi

ist eine schöne Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller
und Dachkammer, im II. Stock Haus-
Nr. 167 am alten Markt zu verge-
ben. Bei Herrn **Albert Trinker**
zu erfragen. (522-2)



Lilionese,

vom Ministerium geprüft und
concessionirt, reinigt die Haut
von Leberflecken, Sommerpro-
prien, Pockenstellen, vertreibt den
gelben Teint und die Rötthe der
Nase; sicheres Mittel für stro-
phulöse Unreinheiten der Haut,
erfrischt und verjüngt den Teint und macht den-
selben blendend weiß und zart. Die Wirkung
ers folgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garan-
tiert, à fl. 2 fl. 60 fr. und 1 fl. 30 fr.

Barterzeugungsmade à Dose 2 fl.
60 fr. und 1 fl. 30 fr. Binnen sechs Monaten
erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen
Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt.
Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl.
10 fr. und 1 fl. 5 fr., färbt das Haar sofort echt
in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben
vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel,
à fl. 2 fl. 10 fr., zur Entfernung zu tief gewach-
sener Scheitelschäare und der bei Damen vorkom-
menden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in **Laibach**
bei **Albert Trinker**. (2623-17)

Das erste österreichische

Schuh-

waren-

Consortium,



Franz-Josephs-Kai 1

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler),
empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden
billigen Preisen:

Herrenstiefletten.

Patentleder	fl. 4.50 bis 5.—
Kalbleder	fl. 5.— = 5.50
Kalbleder mit Kappen	fl. 6.— = 6.50
Kalbled., do., Korksohlen	fl. 8.50 = 9.—
Gemischter	fl. 5.— = 6.—
Russisch-Lad	fl. 6.— = 7.—
Kalbled. f. Fußleidende	fl. 5.— = 7.—
Russisch-Lad Korksohlen	fl. 9.50 = 10.50

Damenstiefletten.

Leder, Brillnell, vorn ge-	fl. 3.50 bis 3.80
schürt	fl. 4.— = 4.80
ditto Lackleder	fl. 3.30 = 4.—
Leder, Brillnell, n. Züge	fl. 4.50 = 5.—
ditto, Lackleder, feint	fl. 5.— = 6.50
ditto mit Doppelsohlen	fl. 4.— = 5.—
Graue Brillnell, vorn ge-	fl. 3.50 = 5.50
schürt mit Zug	fl. 3.50 = 5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl ver-
schiedener Kurzstiefletten für Herren, Da-
men und Kinder, die wegen Mangels an
Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im
detaillirten Preistarif, der auf
Verlangen franco und gratis zugesandt
wird, verzeichnet sind. Aufträge werden ge-
gen Nachnahme sofort ausgeführt.

Engros-Kunden erhalten bedeu-

tenden Rabatt. (406-6)

(359-1)

Nr. 719.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger nach dem verstorbenen Anton
Stibiel, Bauer aus Lokaviz Hs. Nr. 73.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Haiden-
schaft werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 1ten

November 1870 mit Testament verstorbenen
Anton Stibiel, Bauer aus Lokaviz Hs. Nr. 73,
eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert,

aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
den

20. April 1871,

9 Uhr früh, zu erscheinen oder bis dahin
ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wi-
drigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insofern

ihnen ein Pfandrecht gebührt.
K. k. Bezirksgericht Haidenschaft, am
8. Februar 1871.

Die Porzellan-fabriks-Niederlage,

Maglergasse Nr. 9 (Fürst Eszterhazy'sches Haus) in Wien,

empfiehlt zu **Bräutausstattungen und Geschenken:**

Vasen, Schreibzeuge, Brothkörbe, Blumentöpfe von dem einfachsten bis
zum feinsten in- und ausländischen und
französischen Porzellan.

Gewöhnliche Form glatt.

1 Tafel = Service, 6 Pers., 40 Stück,
fl. 8 1/2, 10, 12, 14

1 Tafel = Service, 12 Pers., 81 Stück,
fl. 21, 22, 24 bis fl. 24.

Kaffee- od. Thee-Service für 6 Pers.,
fl. 3 1/2, 4, 5 und fl. 6.

Für 12 Pers., fl. 6, 7, 8.

Ausgezeichnete moderne Form bis
zur feinsten Sorte.

1 Tafel = Service für 6 Pers., 40 Stück,
fl. 16, 20, 25 bis fl. 100.

1 Tafel = Service, 12 Pers., 81 Stück,
fl. 32, 40, 60 bis fl. 200.

Kaffee- od. Thee-Service, für 6 Pers.,
fl. 7, 8, 10, 12, 15 bis fl. 30.

Für 12 Pers., fl. 10, 12, 15, 20
bis fl. 60.

Dejeuner zum schwarzen Kaffee, 6 Pers., mit Plateau fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 30.

Wash-Service, 8 Stück, fl. 4, 5, 6, 8, 12 bis fl. 30, weiß fl. 2.60.

Wash-Tische von Gussisen, fl. 7, 8, 10 bis fl. 30.

Beste Porzellan-Mitt 25 fr.; Puzpulver 10, 20, 40 fr.

(361-4)

Laibacher Gewerbebank.

Die Generalversammlung hat in der Sitzung vom

2. März d. J. die Vertheilung der **Dividende** von zwei

Gulden vierzig Neukreuzer per Actie beschlossen,

welche vom 6. März angefangen an der Kasse der Laibacher

Gewerbebank von 3 bis 5 Uhr Nachmittags ausbezahlt wird.

Laibach, 3. März 1871.

(527-3)

Die Direction.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der gestern stattgefundenen Versammlung der Sparkasse-
Bereinsmitglieder wurde die Befetzung von drei Kanzlistenstellen,
und zwar eine mit dem Jahresgehalt von 700 fl. und zwei
mit je 600 fl. gegen Cautionsleistung in gleichen Beträgen,
beschlossen.

Bewerber um diese Stellen haben bis zum

24. März d. J.

ihre Gesuche der Amtsvorstehung persönlich zu überreichen und
den Nachweis über ihre Befähigung, der bisherigen Verwen-
dung, des Alters, der Kenntniß nebst der deutschen auch der
slowenischen Sprache, des Gesundheitszustandes und der Cau-
tionsfähigkeit zu liefern.

Laibach, am 24. Februar 1871.

(500-2)

Krainische Sparkasse.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht, daß der für den
unbekannt wo befindlichen Alois Zollner
von Mödling ausgefertigte executive Real-
feilbietungsbescheid vom 18. December
1870, Z. 6880, dem aufgestellten Cura-
tor Herrn Johann Kapelle von Mödling
zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am
29. Februar 1871.

(529-1)

Nr. 428.

Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat
mit Beschluß vom 24. Jänner l. J., Z. 364,
wider Maria Kotar von Morantsch, ge-
genwärtig im Irrenhause zu Graz, wegen
nachgewiesenen Wahnsinnes die Curatel
zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Besatze zur öf-
fentlichen Kenntniß gebracht, daß Martin

Kotar, Grundbesitzer in Savorje, zum Cu-
rator der Maria Kotar bestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Vittai, am 1sten
Februar 1871.

(497-2)

Nr. 461.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
bekannt gemacht, daß in der Executions-
sache der Frau Franziska Omachen von
Treffen gegen Antonia Omachen von Glo-
gouza peto. 733 fl. f. R. die mit dem
Edicte vom 27. August 1869, Z. 2471,
auf den 24. September 1869 angeordnet
gewesene und sohin sistirte dritte execu-
tive Feilbietung der im Grundbuche der
Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 99/a
des Hausamtes vorkommenden Realität
im Reassumierungswege neuerlich auf den

29. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten
Februar 1871.